



INFOPOST

Mai 2026



HAUS GREEFSGARTEN
SENIORENZENTRUM

Auf ein Wort

Susanne Thewißen-Beckers
Öffentlichkeitsbeauftragte



Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Augenblicke, in denen man staunend feststellt, wie viel Zeit vergangen ist. Für mich ist dieser Mai ein solcher Moment: Seit zehn Jahren darf ich hier im Seniorenzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Viersen tätig sein – ein Jahrzehnt voller wertvoller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und vielfältiger Aufgaben. Wenn ich auf diese Jahre zurückblicke, bin ich voller Dankbarkeit.

Ich danke Ihnen, unseren Seniorinnen und Senioren, die mir Tag für Tag Vertrauen schenken und mir mit so viel Freundlichkeit begegnen.

Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich aber auch an meine Kolleginnen und Kollegen richten. Der Zusammenhalt in unserem Unternehmen ist etwas, das ich als außergewöhnlich und sehr kostbar empfinde.



Wir unterstützen uns gegenseitig, helfen einander und arbeiten mit einer Selbstverständlichkeit zusammen, die mich jeden Tag aufs Neue glücklich macht.

Dass ich mit meiner Arbeit zu Ihrem Alltag beitragen darf und Sie mich dabei unterstützen, bedeutet mir sehr viel, liebe Seniorinnen und Senioren.

Oft bin ich auf meinen Wegen durch unsere Häuser in vertrauter Begleitung unterwegs: Mein Arbeitskollege und "Lebensgefährte", der Labrador Luk, ist vielen von Ihnen längst ans Herz gewachsen. Für die Freundlichkeit und Zuneigung, mit der Sie ihm begegnen, möchte ich Ihnen herzlich danken.

Als „rasende Reporterin“ bin ich weiterhin mit Kamera und wachem Blick unterwegs. Immer wieder begegne ich Situationen voll Wärme, Fürsorge und Lebensfreude – Momente, die zeigen, wie viel Schönes in unseren Häusern jeden Tag geschieht. Und immer wieder bin ich beeindruckt von der Hingabe, mit der unsere Teams den Alltag unserer Seniorinnen und Senioren gestalten.

Nun beginnt für mich das nächste Dienstjahrzehnt. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen – auf viele Begegnungen, Gespräche und natürlich darauf, Sie hin und wieder fotografisch zu begleiten.

**Mit herzlichen Grüßen,
Susanne Thewißen-Beckers**



Der Mai

Willkommen, schöner Monat Mai!
Da blühen uns die Bäume,
Und durch die grünen Wälder ziehn
Die süßen Frühlingsträume.

Wie lieblich ist der Sonnenschein,
Der durch die Zweige dringet!
Wie froh der Vögel bunter Chor
In den Gebüschen singet!

Es grünt und blüht auf Feld und Flur,
Die Erde wird zur Wonne;
Und über allem leuchtet hell
Die liebe, warme Sonne.

Ludwig Hölty



Gesichter unseres Hauses

Marita Incalcantera

Ich bin Marita Incalcantera, 58 Jahre alt und arbeite seit zwölf Jahren als Pflegehelferin im “Haus Greefsgarten”.

In die Pflege bin ich eher „hineingerutscht“: Als meine Mutter pflegebedürftig wurde, bin ich aus den USA zurückgekehrt, um mich um sie zu kümmern. Diese Zeit hat mich sehr geprägt, denn ich habe gemerkt, wie wichtig gute Pflege ist und dass mir die Arbeit mit Menschen liegt. Über die Arbeitsagentur habe ich dann den beruflichen Weg in die Altenpflege gefunden



und mich ganz bewusst dafür entschieden.

Ich arbeite bis heute als Pflegehelferin, weil mir der direkte Kontakt zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern besonders am Herzen liegt.

Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt.

Ich möchte so pflegen, wie ich selbst einmal gepflegt werden möchte – mit Respekt, Zeit und einem offenen Ohr.



Vertrauen spielt dabei eine große Rolle: Oft sind wir nicht nur Pflegekraft, sondern auch ZuhörerIn und Bezugsperson.

Ein besonderer Moment für mich ist der Feierabend: Wenn ich noch einmal durch den Wohnbereich gehe, an jede Tür klopfe und frage, ob noch etwas gebraucht wird und ich dann höre, dass alles gut ist. Dann weiß ich, dass ich meinen Job richtig gemacht habe und gehe mit einem guten Gefühl nach Hause.

















In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv. Früher habe ich in den USA erfolgreich Billard gespielt, heute bin ich am liebsten draußen unterwegs – zum Beispiel beim Stand-up-Paddling auf der Niers.

Die Arbeit in der Pflege ist nicht immer leicht und sicher nicht der Beruf, den man nur wegen des Geldes macht. Aber ich mache ihn von Herzen – denn genau das ist es, was gute Pflege ausmacht.



Rätselfseite

Die Bilder ergeben zusammen ein Wort. Setzen Sie die Bilder zu einem Wort zusammen.

	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____
	+		=	_____

Der Maibaum – ein Stück gelebte Tradition

Der **Maibaum** ist ein alter Brauch, der bei vielen Menschen schöne und lebendige Erinnerungen weckt. Früher gehörte es ganz selbstverständlich dazu, am **1. Mai** – oder schon am Abend zuvor – gemeinsam einen geschmückten Baum im Dorf oder auf dem Marktplatz aufzustellen. Oft war es eine Birke oder Fichte, deren Stamm sorgfältig vorbereitet und mit bunten Bändern, Kränzen und kleinen Tafeln geschmückt wurde. Diese zeigten häufig das Leben im Ort, die Handwerkszünfte oder besondere Traditionen.

Das Aufstellen des **Maibaums** war immer ein ganz besonderer Moment: Viele Hände halfen mit, Männer und Frauen standen zusammen, Kinder schauten gespannt zu. Man traf sich, lachte, tauschte Neuigkeiten aus und genoss das Zusammensein.



Oft wurde schon am Vorabend beim „**Tanz in den Mai**“ gefeiert – mit Musik, Tanz und guter Laune, bis man gemeinsam in den neuen Monat hineinfeierte.

Auch das „**Maienstecken**“ gehört zu diesen Erinnerungen: Heimlich stellten junge Männer ihrer Liebsten einen kleinen Maibaum vor das Haus. Das war oft eine stille Liebeserklärung – manchmal auch ein augenzwinkernder Brauch, über den im Dorf geschmunzelt wurde.

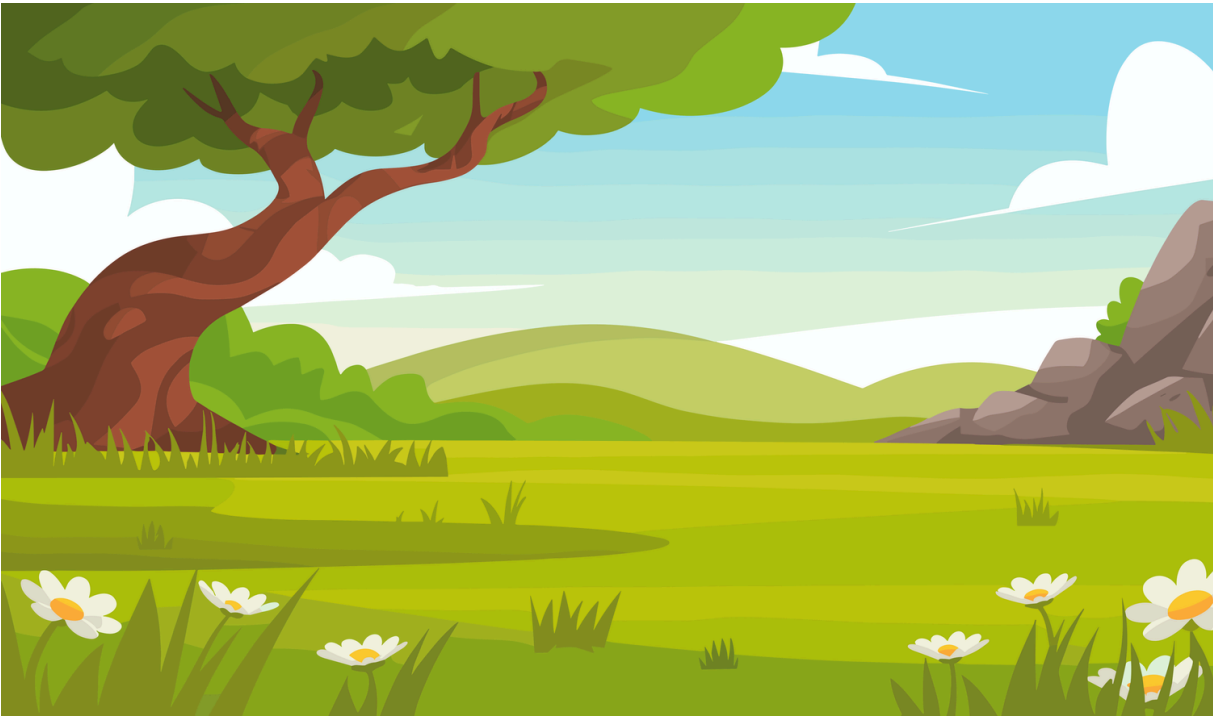
Der Maibaum steht bis heute für Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Freude am Neubeginn. Er erinnert daran, wie schön es ist, gemeinsam etwas zu erleben und den Frühling willkommen zu heißen.

Vielleicht steigen beim Gedanken daran eigene Bilder auf – von früheren Festen oder den bunt flatternden Krepppapier-Bändern des Maibaums an der Dachrinne des Elternhauses.




Bilderrätsel

Im unteren Bild haben sich zehn kleine Fehler eingeschlichen. Finden Sie sie alle?



Am 10. Mai ist Muttertag.



Mütter begleiten, prägen und geben Halt – oft ein Leben lang. Vieles, was sie tun, geschieht leise und im Hintergrund, und gerade deshalb ist es so wertvoll.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mütter – für alles, was sie gegeben haben und noch immer geben.



Der **Muttertag** ist für viele Menschen ein Anlass, innezuhalten und an die eigene Mutter zu denken – an gemeinsame Erlebnisse, an Fürsorge und an die vielen kleinen Dinge, die oft selbstverständlich waren.

Seinen Ursprung hat der **Muttertag** Anfang des 20. Jahrhunderts in den USA. Die Frauenrechtlerin Anna Jarvis setzte sich dafür ein, einen offiziellen Ehrentag für Mütter einzuführen. 1914 wurde der **Muttertag** dort erstmals landesweit gefeiert. In Deutschland verbreitete sich der Brauch in den 1920er-Jahren und hat sich bis heute gehalten.

Der **Muttertag** ist kein großes Fest, sondern eher ein stiller Tag der Wertschätzung. Ein Tag, um Danke zu sagen – für Zuwendung, Geduld und Begleitung durch viele Lebensphasen.

Vielleicht erinnern Sie sich an Ihre eigene Mutter: an Gespräche, an gemeinsame Zeiten oder an vertraute Gewohnheiten. Und vielleicht auch daran, selbst für andere da gewesen zu sein und es immer noch zu sein – als Mutter, Großmutter oder wichtige Bezugsperson.

Der Muttertag lädt dazu ein, diese Erinnerungen bewusst wahrzunehmen und ihnen einen Platz zu geben.



Freizeitangebote 27.04.2026 bis 03.05.2026

Montag, 27.04.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Handgruppe Kochgruppe mit Gisela u. Wolfgang	MuFuRaum Schlemmerst.
Dienstag, 28.04.2026		
15.00 Uhr	Spielgruppe im Foyer	Foyer
Mittwoch, 29.04.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
Donnerstag, 30.04.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Kegeln mit Jörn Maibaum Einsingen mit Bowle	Foyer Foyer
Freitag, 01.05.2026 Maifeiertag		
10.00 Uhr	kleines Programm zum 1. Mai	Foyer
Samstag, 02.05.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Alle Neune"	Foyer
Sonntag, 03.05.2026		
10.00 Uhr	Frauensache	Schlemmerst.



Freizeitangebote 04.05.2026 bis 10.05.2026

Montag, 04.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Handgruppe Marienlieder mit Martina	MuFuRaum Foyer
Dienstag, 05.05.2026		
10.00 Uhr 14.30 Uhr	musikalisches Angebot mit Martina Kaffeeklatsch	Foyer Foyer
Mittwoch, 06.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Sitzgymnastik Gottesdienst mit Abendmahl	Foyer Andachtsraum
Donnerstag, 07.05.2026		
10.00 Uhr 18.30 Uhr	Tischbetreuung Singen am Abend	WB A-D Foyer
Freitag, 08.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Bingo Geburtstagskaffee April-Kinder	MuFuraum Schlemmerst.
Samstag, 09.05.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Gut Holz"	Foyer
Sonntag, 10.05.2026		
10.00 Uhr	Sektempfang zum Muttertag	Foyer



Freizeitangebote 11.05.2026 bis 17.05.2026

Montag, 11.05.2026		
10.00 Uhr	Handgruppe	MuFuraum
15.00 Uhr	Rikscha-Fahren	Treffpunkt Foyer
18.30 Uhr	Abendtreff	Kneipe
Dienstag, 12.05.2026		
10.00 Uhr	musikalisches Angebot mit Martina	Foyer
15.00 Uhr	Spieletreff mit Emilia	Foyer
Mittwoch, 13.05.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
15.00 Uhr	Rollatortraining mit Martina	Foyer
Donnerstag, 14.05.2026 Christi Himmelfahrt		
10.30 Uhr	Heilige Messe	Andachtsraum
15.00 Uhr	Männerrunde zum Vatertag	Kneipe
Freitag, 15.05.2026		
10.00 Uhr	Malkreis mit Iris	Schlemmerst.
Samstag, 16.05.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Alle Neune"	Foyer
Sonntag, 17.05.2026		
10.00 Uhr	Männersache	Kneipe



Freizeitangebote 18.05.2026 bis 24.05.2026

Montag, 18.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Handgruppe Kochen mit Gisela u. Wolfgang	MuFuRaum Schlemmerst.
Dienstag, 19.05.2026		
10.00 Uhr 14.00 Uhr	musikalisches Angebot mit Martina Ausflug zum "Käffchen" nach Anmeldung	Foyer Treffpunkt Foyer
Mittwoch, 20.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Sitzgymnastik beide Häuser Ev. Gottesdienst	Foyer Andachtsraum
Donnerstag, 21.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr 18.30 Uhr	Tischbetreuung Rischa Fahren Singen am Abend	Wohnbereich A-D Treffpunkt Foyer Foyer
Freitag, 22.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Tischbetreuung Yoga	Wohnbereich E-G Andachtsraum
Samstag, 23.05.2026		
10.00 Uhr 15.00 Uhr	Kegeln "Gut Holz" Spiele mit Jörn	Foyer Foyer
Sonntag, 24.05.2026 Pfingstsonntag		
	Kein Angebot! Wir wünschen einen schönen Sonntag.	



Freizeitangebote 25.05.2026 bis 31.05.2026

Montag, 25.05.2026 Pfingstmontag		
10.00 Uhr	Pfingsten im Foyer mit Martina	Foyer
Dienstag, 26.05.2026		
10.00 Uhr	musikalisches Angebot mit Martina	Foyer
15.00 Uhr	Blumenquiz	Foyer
Mittwoch, 27.05.2026		
10.00 Uhr	Sitzgymnastik	Foyer
15.00 Uhr	Kath. Wortgottesdienst mit Kommunion	Andachtsraum
Donnerstag, 28.05.2026		
10.00 Uhr	Rätselrunde	Andachtsraum
15.00 Uhr	Fotovortrag: Straßen und Plätze in Alt-Viersen (Hr. Brüggem)	Andachtsraum
Freitag, 29.05.2026		
10.00 Uhr	Sitztanz	Andachtsraum
15.00 Uhr	Yoga	Andachtsraum
Samstag, 30.05.2026		
10.00 Uhr	Kegeln "Alle Neune"	Foyer
Sonntag, 31.05.2026		
10.00 Uhr	Frauensache	Schlemmerst.



Beiratswahl "Haus Greefsgarten" 11. Juni 2026

Die Beiratswahl findet zwar erst im nächsten Monat statt, aber wir möchten Sie, liebe Seniorinnen und Senioren bereits jetzt darauf hinweisen.

Der Beirat vertritt die Interessen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner nach außen und setzt sich für deren Belange ein. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele an der Wahl teilnehmen.

In der Juniausgabe der Infopost werden wir Ihnen dann die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

*Seien Sie dabei
und machen Sie von Ihrem
Mitbestimmungsrecht
Gebrauch.*



- ✓ Sie können Ihre Stimme zwischen **10:00 Uhr und 15:00 Uhr** im Wahllokal im Erdgeschoss abgeben.
- ✓ Für Bewohnerinnen und Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen können, bieten wir zusätzlich ein mobiles **Wahllokal** an, damit alle die Möglichkeit zur Teilnahme haben.
- ✓ **Wahlberechtigt** sind alle Personen, die am Wahltag dauerhaft in unserem Haus leben. Kurzzeitpflegegäste sind von der Wahl ausgeschlossen.
- ✓ Wenn Sie **Fragen** haben oder sich für eine **Mitarbeit** interessieren, sprechen Sie uns gerne an!



Internationaler Tag der Pflege

Am **12. Mai** ist der **internationale Tag der Pflege** – ein Tag, der uns daran erinnert, wie wertvoll die Arbeit der Menschen ist, die sich täglich mit Herz und Hingabe um andere kümmern.

Überall in unseren Unternehmensbereichen - auch hier im **“Haus Greefsgarten”** - erleben wir jeden Tag, was Pflege wirklich bedeutet:

Es sind nicht nur die fachlichen Handgriffe, die zählen, sondern vor allem die Aufmerksamkeit für den einzelnen Menschen, das geduldige Zuhören, das Mutmachen und die vielen kleinen Gesten, die Nähe und Vertrauen schaffen.

Qualität wächst aus dem Zusammenspiel vieler engagierter Menschen, die gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Häuser ein Ort des Wohlfühlens, der Sicherheit und der Menschlichkeit sind. Ob in der direkten Pflege und Betreuung, in der Hauswirtschaft,



in der Küche, Haustechnik oder in der Organisation im Hintergrund – überall tragen Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut aufgehoben fühlen.

Was dabei oft selbstverständlich wirkt, ist in Wahrheit alles andere als das: Es ist tägliche Verantwortung, es ist Kraft, es ist Mitgefühl und es ist die Bereitschaft, sich immer wieder auf neue Situationen und Bedürfnisse einzulassen.

Der Tag der Pflege ist deshalb für uns vor allem eines: eine Gelegenheit, innezuhalten und unseren Dank auszudrücken.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen in allen unseren Unternehmensbereichen von Herzen für ihre Verlässlichkeit und ihr großes Engagement.



Gottesdienste



Ev. Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 06.05.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum

Heilige Messe

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 15.05.2026, 10.30
Uhr, Andachtsraum

Ev. Gottesdienst

Mittwoch, 20.05.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum

Kath. Gottesdienst mit

hl. Kommunion

Mittwoch, 27.05.2026, 15.00 Uhr, Andachtsraum



Viersener Straßengeschichten

Viele Straßennamen begleiten uns jeden Tag – aber kaum jemand weiß, woher sie eigentlich kommen. In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Viersener Straßennamen vor und erzählen ihre Geschichte.



Dieses Mal:

Die **Robert-Koch-Straße** ist eine kleinere Wohnstraße, die im Rahmen der Entwicklung neuer Wohngebiete in den 1960er Jahren entstanden ist.

Die Straße zweigt von der Hohlstraße ab und liegt in der Nähe des **Hoserkirchwegs** sowie des Krankenhauses. Sie befindet sich damit in einem gewachsenen Stadtbereich mit überwiegend wohnbaulicher Nutzung.

Namensgeber ist **Robert Koch (1843–1910)**. Koch war ein deutscher Arzt und Mikrobiologe und gilt als Begründer der modernen Bakteriologie. Er identifizierte unter anderem die Erreger von Tuberkulose (1882) und Cholera (1883) und erhielt 1905 den Nobelpreis für Medizin.

Die Wohnbebauung entlang der **Robert-Koch-Straße** besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhäusern.





Einige dieser Häuser wurden ursprünglich als Werkshäuser der **Firma Kaiser's Kaffee Geschäft** errichtet und dienten als Mietwohnungen für Mitarbeitende des Unternehmens.

Für den Bereich der **Robert-Koch-Straße** bestanden über längere Zeit Planungen für eine Umgehungsstraße, die jedoch nie umgesetzt wurden. In diesem Zusammenhang blieb insbesondere der hintere Verlauf der Straße, angrenzend an den **Lichtenberg** und die **Solferinostraße**, über viele Jahre unbebaut.

Die Flächen wurden weitgehend sich selbst überlassen und entwickelten sich zu offenen Freiräumen mit teils dichtem Bewuchs, darunter auch größere Bereiche mit Brombeersträuchern. Für die Kinder der Umgebung war dieses Gelände ein besonderer Ort voller Möglichkeiten. Ergänzt wurde das Areal durch einen kleinen Spielplatz sowie einen auf private Initiative hin angelegten Bolzplatz, die zusätzliche Treffpunkte und Bewegungsräume boten.

Erst in den letzten rund 20 Jahren wurde das Gebiet bebaut und die zuvor bestehenden Freiflächen verschwanden.

Erinnerungen von Gisela Bauder

Im Mai, rund um den Tag der Arbeit, richten wir den Blick auch auf die Lebensgeschichten von Frauen, deren Arbeit oft wenig sichtbar war – und doch eine tragende Rolle in unserer Gesellschaft gespielt hat.

Gisela Bauder, Bewohnerin unseres "Haus Greefsgarten",



Bewohnerin Gisela Bauder

Jahrgang 1932, wuchs in einer Zeit großer Umbrüche auf. Schon als Kind wurde ihr Alltag durch **Krieg und Vertreibung** geprägt: Mehrere Jahre verbrachte sie fernab der Familie, musste immer wieder den Aufenthaltsort wechseln und früh lernen, sich anzupassen und Verantwortung zu übernehmen.

Nach dem Krieg kehrte sie schließlich nach Duisburg zurück – in eine ungewisse Zukunft, in der es vor allem darum ging, den Alltag zu bewältigen.

Ihr Einstieg ins Berufsleben begann mit einer **Ausbildung zur Näherin.**



In einer **Fabrik** arbeitete sie sich schnell hoch und übernahm Verantwortung als Bandleiterin.

Doch wie bei vielen Frauen ihrer Generation verlagerte sich ihre Arbeit nach der Heirat zunächst in den privaten Bereich: Sie kümmerte sich um **Haushalt, Kind und pflegebedürftige Angehörige** und führte zeitweise sogar mehrere Haushalte gleichzeitig. Diese Form der Arbeit war fordernd, selbstverständlich – und blieb doch oft unsichtbar.

Trotz dieser Belastungen ließ sie ihre eigenen Wünsche nicht ganz los. Später fand sie den Weg **zurück ins Berufsleben** und arbeitete zunächst im **Kindergarten**, bevor sie viele Jahre in der Betreuung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen tätig war. Diese Arbeit verlangte viel **Einfühlungsvermögen, Geduld und Kraft**.

Ihre Geschichte steht beispielhaft für viele Frauen ihrer Generation: **zwischen Pflichtgefühl und eigenen Träumen**, zwischen Erwerbsarbeit und unbezahlter Sorgearbeit. Sie zeigt, wie vielfältig „Arbeit“ sein kann und wie sehr gerade Frauen über Jahrzehnte hinweg **Familie, Pflege und Beruf** miteinander verbunden haben.

Zum **Tag der Arbeit** möchten wir daran erinnern: Arbeit hat viele Gesichter. Und jede einzelne Lebensleistung verdient Anerkennung – besonders die der Frauen, die oft im Stillen Großes geleistet haben



Kurz vorgestellt

Tobias Geuen
Leitung Haustechnik

Tobias Geuen ist 47 Jahre alt und arbeitet seit beeindruckenden 26 Jahren im "Haus Greefsgarten".

Seine Verbindung zur Einrichtung begann eher zufällig: Über seinen damaligen Arbeitgeber, eine Malerfirma, kam er erstmals



mit dem Haus in Kontakt, als er Bewohnerzimmer renovierte. Als sich später die Frage zwischen Bundeswehr und Zivildienst stellte, entschied er sich für den Zivildienst und trat diesen im "Haus Greefsgarten" an. Eine Entscheidung, die sein Leben prägen sollte:

„Ich bin einfach hängen geblieben“,

sagt er heute rückblickend.

Seine berufliche Laufbahn begann in der Haustechnik, wo er 13 Jahre als Mitarbeiter tätig war. Im Jahr 2013 übernahm er schließlich die Leitung dieses Bereichs.



Ursprünglich gelernter Maler, hat er sich über die Jahre stetig weiterentwickelt und sich umfassende Kenntnisse in verschiedenen handwerklichen Bereichen angeeignet.

Was ihn bis heute motiviert, ist vor allem das besondere Arbeitsumfeld:

„Für mich ist dieses familiäre Verhältnis ausschlaggebend, um jeden Tag mit Freude zur Arbeit zu kommen. Dieses Miteinander macht den Unterschied.“

Auch privat ist das “Haus Greefsgarten” für ihn von großer Bedeutung: Dort lernte er seine Frau Rebecca kennen, die ebenfalls im Unternehmen arbeitet. Seit 2010 sind die beiden verheiratet.



Ehrung 2025:
25 Jahre “Haus Greefsgarten”

Seine Freizeit verbringt Hundebesitzer Tobias Geuen am liebsten Zeit mit seiner Familie und reist gerne – besonders Hamburg hat es ihm und seiner Frau angetan.

“Mit einem kühlen Getränk an der Elbe die Seele baumeln zu lassen: Das ist schon was!”,

schwärmt Tobias Geuen.



Rätselseite

In diesem Gitter haben sich zehn Farben versteckt.
Wie viele finden Sie?

**GRUEN - BLAU - GELB - ROT - WEISS - GRAU - ROSA -
SCHWARZ - LILA - ORANGE**

G	B	L	A	U	Q	W	E	I	B
F	J	I	E	F	L	E	P	B	S
G	E	L	B	G	Y	I	L	Z	C
S	T	A	R	R	O	S	A	L	H
K	L	G	B	X	C	S	J	E	W
R	Q	U	S	C	H	I	L	F	A
O	R	A	N	G	E	A	G	P	R
T	S	Y	B	M	O	F	R	A	Z
G	G	R	U	E	N	L	A	O	P
C	Y	N	G	D	J	K	U	Z	T



Mitmachen & Gewinnen!



Unsere Gewinnerin der April-Ausgabe:



**Frau
Ursula Dohmen**

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen ein paar Fragen rund um die Inhalte der aktuellen Zeitung. Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten - bitte kreuzen Sie einfach an, was Sie für richtig halten.

Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, können Sie Ihren Lösungszettel an der Rezeption abgeben. Unter allen richtigen Einsendungen wird anschließend ein Gewinner oder eine Gewinnerin ausgelost.

Zu gewinnen gibt es diesmal:
eine schöne Pralinenbox



So funktioniert's:

- Lesen Sie die Infopost aufmerksam durch.
- Kreuzen Sie bei jeder Frage die richtige Antwort an.
- Geben Sie den ausgefüllten Abschnitt bis zum **15. Mai** an der Rezeption ab.

Unter allen richtigen Lösungen wird ein Gewinner ausgelost.

Bitte tragen Sie hier Ihren Namen ein:



1. An welchem Tag im Mai ist dieses Jahr Muttertag?

- A) 03. Mai
- B) 16. September
- C) 10. Mai

2. Wie heißt der Hund der Öffentlichkeitsbeauftragten?

- A) Enzo
- B) Luk
- C) Idefix

3. Welchen Beruf hatte Robert Koch?

- A) Arzt und Mikrobiologe
- B) Schriftsteller
- C) Pflegefachkraft

Impressum

Redaktion, Texte, Layout:

Susanne Thewißen-Beckers

Öffentlichkeitsbeauftragte Seniorenzentrum Viersen

Ünal Öztürk

Geschäftsführer

Redaktionsschluss

15. Mai 2026

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten wünschen, teilen Sie dies bitte rechtzeitig der Sozialen Betreuung mit. Manche Freizeitangebote finden in Kleingruppen im **Stadthaus** und im **Haus am Park** statt.

Beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge **im Foyer** und in Ihrem Wohnbereich. Änderungen bzw. Ergänzungen bleiben vorbehalten. Für Hinweise, Rückfragen und Gespräche stehen wir jederzeit zur Verfügung.

aus dem Bauernkalender

„Mairegen bringt Segen.“



Unternehmensgruppe Seniorenzentrum Viersen - unsere Einrichtungen

HAUS GREEFSGARTEN

SENIORENZENTRUM

HAUS AM NORDKANAL

SENIORENZENTRUM

DIAKONIA

TAGESPFLEGE

DIAKONIA

AMBULANTER PFLEGEDIENST

DIAKONIA

BETREUTES WOHNEN

HAUS CORDES

SERVICE WOHNEN

SGV

HAUSWIRTSCHAFTLICHER SERVICE

Liebe Leserinnen und Leser,

viel Spaß mit der neuen Ausgabe der Infopost.

Wenn Sie als Bewohnerin oder Bewohner Lust haben, mit einer persönlichen Geschichte oder einem kleinen Beitrag mitzuwirken, sprechen Sie uns gerne an.

